



# Newsletter 06/2021

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder	2
Allgemeine Mitteilungen	3
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	7
Calls for Papers	23
Veröffentlichungen	30
Neue Forschungsprojekte	42
Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika	43

## Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder

### Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien (M.A.) am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin

Der Masterstudiengang „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“ ist ein weiterführender forschungsorientierter Studiengang, der sich an Studierende mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss in fachrelevanten Studiengängen richtet. Er bietet die Möglichkeit, die studierte Fachrichtung regionalspezifisch zu erweitern und zugleich interdisziplinäre Kenntnisse zu erwerben. Der viersemestrige Studiengang beginnt jeweils zum Wintersemester. Der Studiengang steht in der interdisziplinären Tradition von Lehre und Forschung des Lateinamerika-Instituts. Er zielt angesichts wachsender globaler Verflechtungen auf die Vermittlung regionaler und interkultureller Kompetenzen, die den Studierenden ein profundes Verständnis nationaler, transregionaler und globaler Prozesse ermöglichen. Die Studierenden werden dazu befähigt, historische, politische und gesellschaftliche Transformationsprozesse und kulturelle Dynamiken Lateinamerikas zu analysieren und in ihre jeweiligen Zusammenhänge einzuordnen. Basierend auf dem Konzept der Area Studies wird eine ausgeprägte regionalspezifische Expertise vermittelt. Hierbei besteht die Möglichkeit, sich mit einzelnen Regionen wie etwa Brasilien intensiver auseinanderzusetzen. Besondere Berücksichtigung finden auch geschlechtsspezifische Fragestellungen.

#### [Internetpräsenz des Masterstudiengangs](#)

[Informationsmaterialien](#) auf Deutsch, Spanisch und Portugiesisch zum Masterstudiengang

[Hinweise zur Bewerbung](#), den Voraussetzungen, der Bewerbungsfrist und den einzureichenden Unterlagen

Kontakt: [ma@lai.fu-berlin.de](mailto:ma@lai.fu-berlin.de)

### Bibliothek des IAI

Die Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts plant die Öffnung des Lesesaals und die Ausweitung der Öffnungszeiten ab 04.06.2021, unter der Voraussetzung, dass die Inzidenzwerte und die rechtlichen Vorgaben des Berliner Senats dies zulassen. Die Öffnungszeiten sind zunächst Montag bis Freitag, 9:00 bis 19:00 Uhr und Samstag 9:00 bis 13:00 Uhr. Aufgrund der geltenden Abstandsregeln gibt es nur eine reduzierte Anzahl an Plätzen im Lesesaal, zu buchen für eine frühe oder eine späte Schicht (9-14 Uhr und 14-19 Uhr bzw. samstags 9-13 Uhr). Daher ist eine elektronische Terminbuchung vorab erforderlich. Den Link zum Terminbuchungssystem sowie Informationen über einen eventuell erforderlichen negativen Corona-

Test finden Sie auf unserer Webseite unter „Unsere aktuellen Services für Sie“ (<https://www.iai.spk-berlin.de/das-iai/organigramm-und-kontakte/unsere-aktuellen-services-fuer-sie.html>). Für den Zugang zum Lesesaal und den Aufenthalt ist außerdem das Tragen einer FFP2-Maske vorgeschrieben.

### Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies

Auf der Suche nach digitalen Ressourcen zum Panama-Kanal? Dann empfehlen wir Ihnen diesen Blogbeitrag: <https://fid-lateinamerika.de/2021/05/12/digitale-ressourcen-panama-kanal/>

## Allgemeine Mitteilungen

### Netzwerk MinGLA

Die Homepage des interdisziplinären Netzwerks *MinGLA* (*Minderheiten germanischer Sprachen in Lateinamerika*) ist jetzt online: [www.ku.de/mingla](http://www.ku.de/mingla)

MinGLA dient der Vernetzung der Forschung zu Minderheiten germanischer Sprachen in Lateinamerika. Wir suchen den regelmäßigen Austausch in Form von Tagungen und Workshops, in denen Beiträge aus allen Forschungsrichtungen und Disziplinen willkommen sind. Das Netzwerk wurde 2019 im Rahmen der Eichstätter Tagung „Deutsche und weitere germanische Sprachminderheiten in Lateinamerika: Methoden, Grundlagen, Fallstudien“ gegründet.

MinGLA ist offen für alle Personen, die in diesem Bereich wissenschaftlich arbeiten und sich austauschen wollen. Weitere Informationen und Kontakt finden sich auf der Homepage.



ES:

La página web de la red interdisciplinaria MinGLA (*Minorías de lenguas germánicas en Latinoamérica*) ya está disponible: [www.ku.de/mingla](http://www.ku.de/mingla)  
MinGLA es una red científica para toda investigación sobre minorías de lenguas

germánicas en Latinoamérica. Nuestra intención es establecer un intercambio regular a través de conferencias y workshops.

La red fue establecida en 2019 durante la conferencia "Minorías Lingüísticas Alemanas y Germánicas en América Latina: Metodologías, Fundamentos, Estudios de Caso" en Eichstätt. MinGLA está abierto a cualquier persona trabajando en variedades Germánicas en América Latina o temas relacionados. Para recibir más información o si quiere participar como miembro, no dude en ponerse en contacto con nosotros.

#### PT:

A página inicial da rede interdisciplinar MinGLA (*Minorias linguísticas germânicas na América Latina*) já está online: [www.ku.de/mingla](http://www.ku.de/mingla)

MinGLA é uma rede de pesquisa para todos os temas relacionados a minorias de línguas germânicas na América Latina. Nosso objetivo é estabelecer um intercâmbio constante através de conferências e workshops.

A rede foi fundada em 2019 durante o congresso "Minorias Linguísticas Alemãs e Germânicas na América Latina: Metodologias, Fundamentos, Estudos de Caso" em Eichstätt. MinGLA está aberto a qualquer pessoa que trabalhe com variedades germânicas na América Latina ou temas relacionados. Para receber mais informações ou participar como membro não hesite em nos contactar.

#### ENG:

The webpage of the interdisciplinary network MinGLA (*Minorities of Germanic Languages in Latin America*) is now online: [www.ku.de/mingla](http://www.ku.de/mingla)

MinGLA is a network bringing together research on Germanic language minorities in Latin America, regularly organizing conferences and workshops as forums for discussing current topics. The network was established at the Eichstätt conference on "German(ic) Language Minorities in Latin America: Methods, Basics, Case Studies" in 2019. It is open to anyone working on topics of German(ic) varieties in Latin America. Please contact us for further information.

## BAYLAT

### **Reichweitenstarkes Event von BAYLAT, ASCUN und DAAD: Virtuelle Informations- und Netzwerkveranstaltung Bayern-Kolumbien**

Am Donnerstag, den 20. Mai 2021 richtete BAYLAT zusammen mit seinem strategischen Partner Asociación Colombiana de Universidades (ASCUN) sowie mit der DAAD-Außenstelle Bogotá die Virtuelle Informations- und Netzwerkveranstaltung Bayern-Kolumbien aus. Ziel der äußerst reichweitenstarken Veranstaltung war, kolumbianischen Studierenden Informationen über Studium und Forschung in Bayern sowie entsprechende Fördermöglichkeiten zu vermitteln. Außerdem sollte ein Austausch zwischen bayerischen und kolumbianischen HochschulrepräsentantInnen angestoßen werden.

Die überwiegend spanischsprachige Veranstaltung wurde von ASCUN über YouTube Live übertragen und war aufgeteilt in drei Blöcke, durch die BAYLAT-Referent und Marketingbeauftragter Jonas Löffler als Moderator führte.

Nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung durch die Begrüßungsworte von der Vorsitzenden des BAYLAT-Direktoriums, Prof. Dr. Andrea Pagni und dem Generalsekretär von ASCUN, Juan Guillermo Hoyos Aristizábal, präsentierten die für das Event verantwortlichen Institutionen ihre Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Für ASCUN sprach Luisa Fernanda Villamizar, Koordinatorin für Internationale Beziehungen, die auch über [COLBAY](#), eine zusammen mit BAYLAT geschaffene Förderlinie für Masterstudierende aus Bayern und Kolumbien, informierte. BAYLAT-Geschäftsführerin Dr. Irma de Melo-Reiners gab einen Einblick in die Arbeit ihrer Institution und stellte dabei besonders die Kooperationen mit Kolumbien heraus. Es folgte ein weiterer BAYLAT-Vortrag von Jonas Löffler, der Infos und Tipps zum Studieren und Leben in Bayern gab. Dabei band er auch die offiziellen Kampagnen des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) ein, [Study in Bavaria](#) und [Research in Bavaria](#). Die beiden Vorträge seitens der DAAD-Außenstelle Bogotá von Dr. Martina Schulze, Außenstellenleiterin, und von Angélica Hernández, Verantwortliche für Kommunikation und Alumni, rundeten den ersten Teil der Veranstaltung u.a. mit Informationen über die DAAD-Stipendien ab.

Im zweiten Teil des Events präsentierten sich fünf bayerische Hochschulen vor hunderten kolumbianischen Studierenden und stellten in ihren Vorträgen zielgruppen-gerechte Studienangebote heraus:

*Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU)*

*Technische Universität München (TUM)*

*Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS)*

*Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg*

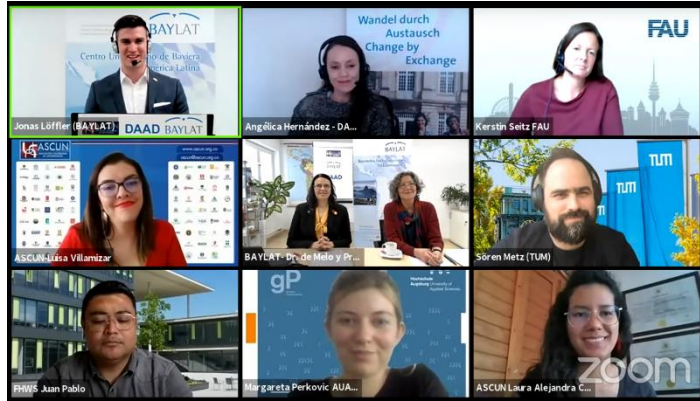
*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)*

Zu jedem Vortrag konnte das Publikum über die YouTube-Kommentarfunktion live Fragen stellen, die dann im Plenum beantwortet wurden. Es zeigte sich angeregtes Interesse von Studierenden aus ganz Kolumbien an den bayerischen Hochschulen und ihren internationalen Angeboten.

Zum Abschluss der Hauptveranstaltung kamen RepräsentantInnen von ASCUN, BAYLAT und DAAD noch einmal zu Wort, bevor der öffentliche Teil des Events durch den Moderator beendet wurde.

Im Anschluss waren kolumbianische HochschulvertreterInnen über ASCUN eingeladen, sich mit dem DAAD, der KU, der Hochschule Augsburg oder der FAU über Networking Sessions zu vernetzen und auszutauschen.

Insgesamt blicken BAYLAT, ASCUN und der DAAD auf ein erfolgreiches und sehr reichweitenstarkes Event zurück. Die virtuelle Informations- und Netzwerkveranstaltung Bayern-Kolumbien zeigte das große Interesse der KolumbianerInnen an den bayerischen Studien- und Forschungsangeboten. Dies lässt sich an der äußerst hohen Teilnehmerzahl bei der Hauptveranstaltung ablesen. Während des Events wurden über 730 Ansichten per YouTube Live verzeichnet. Diese Zahl verdoppelte sich bereits am Folgetag, da viele die Möglichkeit nutzten, die [Aufzeichnung des Events auf YouTube](#) im Nachhinein anzusehen. Das Video wird auch in Zukunft zur Verfügung stehen.



## Mecila welcomes the 2021 Fellows

We are honoured to receive our 2021 group of Individual Junior and Senior Fellows, and the Thematic Research Groups, who will develop individual research projects focused on the nexus of conviviality-inequality along their stay at Mecila. Being a vital element of the Centre, the fellows represent the thematic broadness of our research program.

Due to the persistence of the COVID-19 pandemic, we implement for the second year in a row digital fellowships instead of receiving our fellows at Mecila's headquarters in São Paulo.

## **Mecila:** Fellows and Thematic Reserch Groups 2021





Meet our Junior Fellows, Senior Fellows and Thematic Research Groups and their projects below.

#### Junior Fellows:

**Jorge Ismael Estrada** (FU Berlin) - A ruthless conviviality in Roberto Bolaño's "2666" Dystopic Pluralities,

**Jerónimo Pinedo** (UNLP) - Moral economies and precarious conviviality in two Latin-American metropolitan areas during the COVID-19 Pandemic,

**Raquel Rojas Scheffer** (FU Berlin) - Political changes in an intimate space? Lock-down and negotiations around care work in households that (used to) outsource domestic chores,

**Madalina Stefan** (University of Tübingen / University of Münster) - Postcolonial resistance: ecofeminism and conviviality in the Spanish American Jungle Novel,

**Nicolás Suárez** (University of Buenos Aires) - Latin America film museums: re-mapping the politics of film preservation in convivial and unequal contexts.

#### Senior Fellows:

**Elodie Brun** (COLMEX) - Embedded inequalities and states in the international system: hierarchies, constraints, reproduction and conviviality threats,

**Georg Fischer** (Aarhus University) - Conviviality with(in) landscapes: transforming South America's savannas 1950-1980,

**Ajay Gandhi** (Leiden University) - Taming the residual: beings, spaces and sentiments in the global south,

**Susanne Schultz** (Goethe University Frankfurt) - Feminist convivialities: alliance practices for reproductive justice.

#### Thematic Research Groups:

**A new grammar for human rights public policy production: gender, sexuality, and race in Bolsonaro's government** - Jacqueline Moraes Teixeira (USP) and Marília Moschkovich (USP);

**Conservative educational projects and their configurations of conviviality-inequality in Argentina and Chile** - Cinthia Wanschelbaum (CONICET), Cristina Alarcón (University of Vienna) and Katharina Schembs (UzK).

## Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

### Brasilien-Zentrum der Universität Tübingen

Das Brasilien-Zentrum organisiert seit letztem Jahr eine Reihe von Online-Vorträgen, sie finden immer mittwochs um 20h statt. Mehr Informationen auf unserer Website: <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrale-einrichtungen/brasilien-zentrum/aktuelles.html>. Die Informationen werden wöchentlich auf der Website aktualisiert.

## Podiumsgespräch: Afro-Lateinamerikanisches Kino: antikoloniale Blicke

**Di, 8. Juni 2021, 18:00 Uhr, online mit Anmeldung**

In den letzten Jahren hat sich ein unruhiges und provokantes Kino entwickelt, das sich als neues afro-lateinamerikanisches Kino präsentiert. Die Filme sind vielfältig, sprechen unterschiedliche Themen an und verbinden sich nicht nur dadurch, dass sie von Filmemacher\*innen gedreht wurden, die sich selbst als Schwarze identifizieren, sondern auch dadurch, dass sie einen oppositionellen und antikolonialen Blick vorschlagen. Wir laden Sie ein, dieses neue Afrolatino-Kino zu diskutieren und die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Sprachen: Portugiesisch/Spanisch

Teilnehmer\*innen: **Jhonny Hendrix Hinestroza** (Regisseur), **Medhin Tewolde Serrano** (Regisseurin), **Tatiana Carvalho** (Regisseurin, Kuratorin)

Moderation: **Roberto Robalinho** (Universität Tübingen)

Anmeldung: [oficina@filmtage-tuebingen.de](mailto:oficina@filmtage-tuebingen.de)

Eintritt frei



## Hybrides Festival trotz(t) Corona – im Kino und online

28. CineLatino		18. CineEspañol	02.-09.06.2021 Tübingen, Stuttgart 16.-20.06.2021 Freiburg 01.-04.07.2021 Reutlingen
----------------	---	-----------------	---

CINELATINO findet dieses Jahr in zwei Formaten statt – im Kino, sofern die Lage dies erlaubt, und online. Festivalspaß ist also auf jeden Fall garantiert! [Mehr Informationen auf der Website.](#)



Die DDR und der globale Süden. Zwischen ›internationaler Solidarität‹, wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Auslandsspionage

**12. Juni 2021 von 9:00 Uhr – ca. 17:30 Uhr**

In diesem Jahr befasst sich das wissenschaftliche Tagesseminar der Stiftung Ettersberg und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen mit dem globalen Wirken der DDR in den Schwellenländern und der so genannten Dritten Welt und fragt danach, wie sich die ›wissenschaftlich-technische‹ und kulturelle Zusammenarbeit der DDR mit Ländern des globalen Südens konkret gestaltete. Welchen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Grundsätzen folgte die ostdeutsche Entwicklungshilfe? Welchen Herausforderungen sahen sich die Akteur\*innen in ihrer Zusammenarbeit gegenüber? Wie nahmen die Länder des globalen Südens die Hilfsangebote und politischen Verflechtungen mit der DDR wahr?

Das Tagesseminar richtet sich an Multiplikator\*innen der politischen Bildung, an Lehrer\*innen, Journalist\*innen, Studierende sowie an interessierte Bürger\*innen.

Die Teilnahme am Tagesseminar ist nur nach Anmeldung möglich. Anmeldungen bis zum **09. Juni 2021** an: [Cornelia Bruhn](#)

Kooperation mit der [Landeszentrale für politische Bildung Thüringen](#)

### **Programm:**

9.00 Uhr: Begrüßung und Einführung *Franz-Josef Schlichting (Landeszentrale für politische Bildung Thüringen)/Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller (Stiftung Ettersberg)*

#### **Einführungsvortrag**

9.30 Uhr: Die sozialistischen Staaten und der globale Süden. Vom Kalten Krieg zum Aufstieg des Populismus (1953–2020) *Dr. Tobias Rupprecht (FU Berlin)*

10.30 Uhr: Die DDR und ihre globale Entwicklungsarbeit *Ass.-Prof. Dr. Eric Burton (Universität Innsbruck)*

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr Das MfS in der ›Dritten Welt‹ *Anna Warda (ZZF Potsdam)*

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Die sportpolitischen Beziehungen der DDR nach Afrika *Daniel Lange (Universität Potsdam)*

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr »Schwarze Schwester Angela« – Die DDR und Angela Davis *Dr. Sophie Lorenz (FU Berlin)*

16.30 Uhr Kambodscha und die DDR: Ein transnationales Ausstellungsprojekt *Dr. Jochen Voit (Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt)*

Da es sich um eine Online-Veranstaltung handelt, an der über Zoom und Livestream (YouTube) teilgenommen werden kann, wird um **Anmeldung bis 9. Juni 2021 unter [bruhn@stiftung-etttersberg.de](mailto:bruhn@stiftung-etttersberg.de)** gebeten. Weitere Informationen [hier](#).



## Anuncio del Webinar

del proyecto europeo *Connected Worlds: The Caribbean, Origin of Modern World\** realizado en cooperación con el Centro de Estudios Atlánticos y Globales y la Maestría de Estudios Atlánticos en Historia, Cultura y Sociedad en la Leibniz Universität Hannover

El Doctor **Thomas Rothe**

(Universidad de Chile, Santiago de Chile)

hablará el 7 de julio de 2021 a las 18 hs (hora europea) sobre el siguiente tema:

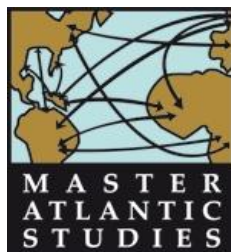
**Traducción en revistas culturales del Caribe hispanohablante y el Caribe anglófono**

Se puede escuchar la conferencia en lengua española (con PPP en inglés) y participar en la discusión online a través de zoom:

<https://zoom.us/j/95839368640?pwd=TTVmWnBHWXEvNHJkYWdXWIZ4YTBBUT09>

ID de reunión: 958 3936 8640

Código de acceso: 727124



## ESCUELA DE VERANO (23 – 26 agosto 2021), BONN-ALEMANIA



### “DERECHOS HUMANOS EN AMÉRICA LATINA: ENTRE UNIVERSALISMO Y PROVINCIALIZACIÓN”

La escuela de verano “Derechos Humanos en América Latina: entre universalismo y provincialización” es un programa híbrido (digital y presencial) del Centro Interdisciplinario de Estudios Latinoamericanos (ILZ, por sus siglas en alemán) de la Universidad de Bonn. El objetivo de esta escuela es el de generar un intercambio fructífero entre estudiantes de maestría y de doctorado e investigadores y activistas de América Latina y de Europa. A través de este intercambio se busca que los participantes aprovechen este espacio para conectarse con expertos que tengan los mismos intereses de investigación y, así, expandir sus redes de contacto tanto dentro como fuera del mundo académico.

Se dispone de 20 cupos (10 para América Latina y 10 para residentes europeos/as) y el programa consistirá en presentaciones y talleres de corte interdisciplinario (estudios culturales y literarios, antropología, filosofía, derecho, historia, religión y las ciencias sociales y políticas).

#### INTRODUCCIÓN TEMÁTICA

¿Son universales los Derechos Humanos? ¿Son los DD.HH. un proyecto que toma en cuenta en la teoría y en la práctica cómo otras culturas se posicionan frente a este concepto? ¿Cómo podemos repensar los DD.HH. desde la experiencia latinoamericana? ¿Deberían basarse en el individuo o en el colectivo? A partir de estas preguntas, en esta escuela de verano nos gustaría problematizar y reflexionar en torno a las implicaciones teórico-prácticas de los Derechos Humanos desde la perspectiva latinoamericana. Asimismo, nos gustaría situar y circunscribir a los DD.HH. en su devenir sociohistórico con la finalidad de provincializarlas y de, a partir de ello, poder contribuir a la construcción de un proyecto genuinamente universal.

En este contexto nos gustaría discutir sobre temas como género, COVID-19, derechos de las minorías con enfoque en pueblos indígenas, medioambiente, literatura y derechos humanos en un contexto global; sin embargo, estamos abiertos a otros intereses y temáticas.

#### CARGA LECTIVA

Horas presenciales/virtuales	44 horas	05 CRÉDITOS
Horas de preparación (lecturas, etc.)	50 horas	
Horas para la elaboración del ensayo (15-20 pp.)	50 horas	

Sesión final (evaluación de la escuela)	06 horas	
---	----------	--

La elaboración del ensayo es requisito obligatorio para concluir la escuela de verano con éxito y obtener el certificado de participación. Los ensayos serán publicados en el primer número de nuestro Working Paper Series en formato digital del Centro Interdisciplinario de Estudios Latinoamericanos (ILZ) de la Universidad de Bonn.

### FORMATO DE LA ESCUELA

Debido a la pandemia del Covid-19 el formato de la escuela de verano será híbrido. Para los/as participantes de América Latina la escuela será online, mientras que para los/as que estén en Europa, presencial. Para los/as residentes en Europa la escuela de verano cubrirá los gastos de viaje, es decir, hospedaje y transporte (previa coordinación con el equipo de la escuela).

Importante: El formato híbrido dependerá de la situación del COVID-19 y del reglamento de la Universidad de Bonn.

### PÚBLICO OBJETIVO Y REQUISITOS

Se dispone de 20 cupos (10 para América Latina y 10 para residentes europeos).

Doctorando/a, magister o estudiante de maestría en disciplinas como estudios culturales y literarios, antropología, filosofía, derecho, historia, religión y las ciencias sociales y políticas.

Para los residentes en Europa, además, el foco de sus estudios deberá ser en Latinoamérica y deberán poseer conocimientos del idioma español a nivel C1.

### DOCUMENTOS PARA POSTULAR

Certificado de alumno/a regular

Currículum Vitae

Carta de motivación

Record académico (*transcript of records*)

### CALENDARIO

Convocatoria	Del primero hasta el 30 de junio de 2021		
Selección	Primera semana de julio de 2021		
1. Fase	30.07.2021, 6 pm	Apertura con una ponencia por la noche y un "brindis".	En línea
	31.07.2021, 2 pm	Presentación de los temas que se abordarán en la escuela de verano.	En línea

		Discusión y establecimiento de grupos de trabajo.	
	01. – 20.08.2021	Los grupos se comunican y se reúnen independientemente en línea para avanzar con sus temas.	En línea
2. Fase	23.08.2021, 2pm	1. día	Bonn y en línea
	24.08.2021, 2 pm	2. día	Bonn y en línea
	25.08.2021, 2pm	3. día	Bonn y en línea
	26.08.2021, 2 pm	4. día	Bonn y en línea
	27.08.2021	Cierre y despedida de la Escuela.	Bonn y en línea
3. Fase	Septiembre y Octubre	Elaboración de ensayos.	En línea
	Noviembre	Revisión de los textos y resultados.	En línea
4. Fase	Diciembre	Sesión final, Publicación en línea y Entrega de certificados.	En línea

**Auspicio:** Santander Universities en cooperación con la Universidad de Bonn.

**Contacto:**

Dra. Antje Gunsenheimer  
Dra. Monika Wehrheim

[ilz@uni-bonn.de](mailto:ilz@uni-bonn.de)  
<https://www.ilz.uni-bonn.de/>  
<https://www.facebook.com/ILZBonn>

Genscherallee 3  
53113  
Bonn



## Plataforma para el diálogo: Memoria y desigualdad

### PLATAFORMA PARA EL DIÁLOGO:

#### *Memoria y desigualdad*

Guadalajara, México, del 9 al 11 de junio de 2021

Modalidad virtual

En América Latina la pregunta por cómo afrontar un pasado de violencia política se ha convertido en un tema de gran relevancia política y social. Desde la academia, la región se ha convertido en una referencia central a nivel internacional en términos de estudios de la memoria. Sin embargo, llama la atención que un tema de tanta relevancia pocas veces está relacionado con las desigualdades sociales que marcan el continente. Dichas inequidades afectan la forma como el pasado violento es recordado, y sobre todo la medida en que las memorias pueden ser articuladas y tener impacto en el espacio público, tanto a nivel local como en el ámbito nacional e internacional.

En esta Plataforma para el Diálogo se analiza el espacio memorialístico en América Latina bajo la perspectiva de las múltiples desigualdades sociales. Se tematizan las diferentes dinámicas, conceptos y estéticas de la memoria en relación con distintos grupos sociales: procesos de silenciamiento y de alzar la voz. Aunque se afirme que la memoria es de todos, se trata de memorias desiguales formadas por los muy diferentes entornos sociales, económicos y culturales.



The poster features a dark blue background with a collage of images: a classical building, a cityscape, and a hand holding a photograph. Text on the poster includes:

- CALAS INVITA** (with logo)
- Modalidad virtual** (in a red banner)
- Plataforma para el Diálogo: Memoria y Desigualdad**
- 9, 10 y 11 de junio 2021**
- Hora:** 9h (MX), 16h (DE)
- Registro:** [www.calas.lat/es/node/1059](http://www.calas.lat/es/node/1059)
- Mayores informes:** [info@calas.lat](mailto:info@calas.lat)
- LIVE** (with YouTube icon)
- CALAS - Center for Advanced Latin American Studies**

Logos at the bottom include: UNIVERSIDAD DE GUADALAJARA, CALAS, CAPAZ, DAAD, and Federal Ministry of Education and Research.

Registro: [www.calas.lat/es/node/1059](http://www.calas.lat/es/node/1059)

Streaming por el canal de [Youtube CALAS Center](#)

Video promocional: <https://youtu.be/mxth1ZtyBwU>

## Programa

### Miércoles, 9 de junio de 2021

16.00-16.15 CET: INAUGURACIÓN Y BIENVENIDA

Sarah Corona Berkin, CALAS - Universidad de Guadalajara, México

Angela Schrott, CALAS - Universität Kassel, Alemania

Stefan Peters, JLU Gießen - Instituto CAPAZ, Alemania/Colombia

16:15 - 18:00 CET: MESA 1. LAS MIL CARAS DE LA MEMORIA

Mario Rufer, Universidad Autónoma Metropolitana - Unidad Xochimilco, México

*La memoria como conexión: apuntes para pensar las relaciones entre narrativa y desigualdad*

Pilar Mendoza, Goethe Universität Frankfurt, Alemania

*La memoria como un recuerdo del presente*

Santiago Cueta Rúa, Universidad de La Plata, Argentina

*Historia de la Organización HIJOS*

Moderación: Sarah Corona Berkin, CALAS - Universidad de Guadalajara, México

18:15 - 20:00 CET: MESA 2. MEMORIA Y DISCURSIVIDAD

Elvira Narvaja de Arnoux, Universidad de Buenos Aires, Argentina

*Activación de memorias discursivas en el «progresismo» latinoamericano actual: Lucha contra la desigualdad e integración regional*

Amparo Fernández Guerra, Universidad de la República, Uruguay

*Memoria, relato fundacional e identidad en disputa: cuando el subalterno toma la palabra en el espacio público*

Julia Zullo, Universidad de Buenos Aires, Argentina

*Los trabajos de la memoria para niños: versiones en conflicto sobre la última dictadura cívico-militar argentina*

Moderación: Angela Schrott, CALAS - Universität Kassel, Alemania

### Jueves, 10 de junio 2021

16:00-17:45 CET: MESA DE DIÁLOGO. *LIDIAR CON EL PASADO: EDUCACIÓN*

Thomas Krüger, Bundeszentrale für politische Bildung, Alemania

Carlos Martín Beristaín, Comisión de la Verdad, Colombia

Adelaida Trujillo, Citurna Producciones, Colombia

Moderación: Stefan Peters, Instituto CAPAZ – Justus-Liebig-Universität Gießen, Alemania

18:00–19:30 CET: MESA 3. VERDAD Y MEMORIA EN COLOMBIA

Gabriel Ruiz y Pedro Jurado, Universidad de Medellín, Colombia

*Memoria institucional: Función política de los informes nacionales de memoria*

Juliana González Villamizar, CAPAZ – Justus-Liebig-Universität Gießen, Alemania

*Luchas interseccionales y construcción de memoria a través de las desigualdades sociales en la Comisión para el Esclarecimiento de la Verdad en Colombia*

Irene Piedrahita Arcila, Comisión de la Verdad, Colombia

*Retos de la Escucha en la CEV en Colombia: Verdad, memoria y desigualdad*

Moderación: Pilar Riaño-Alcalá, University of British Columbia, Canadá

### **Viernes, 11 de junio**

16:00–17:45 CET: MESA 4. DEL DESCONOCIMIENTO AL RECONOCIMIENTO

Ulrike Capdepón, Universität Konstanz, Alemania

*Justicia Transicional y desigualdad social: El reconocimiento simbólico y las luchas por la memoria en el presente*

Anne Huffschmid, Freie Universität Berlin, Alemania

*La fosa y el memorial. Notas en torno a los sentidos de la memoria en paisajes de exterminio*

Paola García Reyes, Universidad del Norte, Colombia

*Ignorancia y Memoria: Sobre las formas del desconocimiento en la desigualdad*

Moderación: Rosario Figari Layús, Justus-Liebig-Universität Gießen, Alemania

18:00–19:45 CET: MESA 5. MEMORIA DESDE LOS MÁRGENES

Hendrikje Grunow, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Alemania

*Bystanders privilegiados: Memorias de no poder viajar a la finca*

Aime Sosa Pompa, Universidad de Oriente, Cuba

*Prensa cubana y el racismo antinegro: Memorias silenciadas*

Rafael Lara Mazoni Andrade, Fundação João Pinheiro, Brasil

*Exclusión de espacios desfavorecidos de la memoria en Minas Gerais*

Moderación: Jochen Kemner, CALAS – Universität Kassel, Alemania

19:45–20:00: CLAUSURA DE LA PLATAFORMA

Angela Schrott, CALAS – Universität Kassel, Alemania

Stefan Peters, Instituto CAPAZ – Justus-Liebig-Universität Gießen, Alemania

## CALAS – Conferencias virtuales junio 2021

### Ciclo de conferencias “Afrontar la crisis desde América Latina”

El ciclo de conferencias “Afrontar las crisis desde América Latina” es el foro virtual en el cual las y los investigadores invitados del CALAS presentan avances de sus proyectos.

Para participar en las sesiones se debe de solicitar el acceso a [merian.calas@gmail.com](mailto:merian.calas@gmail.com). Además, las sesiones se transmitirán por el [CANAL YouTube del CALAS](#).

**Dienstag, 01.06.2021, 18.00 CET.**

[Pilar Riaño-Alcalá](#) (Universidad de British Columbia, Canadá): Everyday worlds of social repair: violence, chronicity and memories in the afterlives of mass violence

Comentarista: Eduardo Restrepo (Universidad Javeriana, Colombia)

**Dienstag, 08.06.2021, 18.00 CET.**

[Celia del Palacio Montiel](#) (Universidad Veracruzana, México): Precariedades y violencias. Las múltiples crisis de los periodistas en América Latina hoy. Propuestas desde los márgenes.

Comentarista: Anna Huffs Schmid (FU Berlin, Alemania)

**Dienstag, 29.06.2021, 18.00 CET.**

[Diana Negrín](#) (Universidad de San Francisco, EE.UU.): Decolonial spatialities for the conservation, restoration and territorial rearticulation of Western Mexico

Comentarista: Rosa Yáñez (Universidad Guadalajara, México)

Horario: 6 p.m. (MEZ).

### Seminario Internacional “Regulación y Desregulación de la Riqueza en América Latina”



El seminario internacional se plantea un acercamiento interdisciplinario sobre los procesos de regulación y desregulación de la riqueza en América Latina. La mirada se centra en la forma en que se han configurado históricamente los sistemas tributarios, las culturas tributarias, los procesos políticos vinculados a la

tributación, así como los distintos discursos entorno a la justicia fiscal y las desigualdades.

Para participar en las sesiones se debe de solicitar el acceso a [merian.calas@gmail.com](mailto:merian.calas@gmail.com). Además, las sesiones se transmitirán por el CANAL YouTube del CALAS.

**Mittwoch, 2. Juni: 16 Uhr (CET)**

[Angela Schrott](#) (Universität Kassel): Discursos sobre riqueza y poder. Conceptos y tradiciones discursivas

Kommentatorinnen: Lidia Becker (LU Hannover), Gabriele Knauer (HU Berlin)

**Mittwoch, 16. Juni: 16 Uhr (CET)**

[Valeria Coronel](#) (FLACSO, Ecuador) El republicanismo democrático latinoamericano ante el problema de la propiedad. Genealogías, disputas y experiencias de regulación en las crisis mundiales

Kommentator: Aldo Marchasi (Universidad de la República, Uruguay)

### Presentación del libro “Pandemia y crisis”

En este volumen colectivo se reúnen investigaciones que miden los variados impactos de la crisis sanitaria causada por la irrupción del Covid-19 y de las medidas gubernamentales en América Latina y el Caribe durante la fase inicial de propagación



de la enfermedad. Se analizan diferentes estrategias de políticas públicas y se mira cómo las desigualdades en torno al Covid-19 giran por diferentes lados; grupos específicamente vulnerables y efectos sobre subsistemas relevantes. Además, las investigaciones se enfocan en los discursos que circulan en el espacio público en relación con la crisis sanitaria que a su vez muestra las diferentes voces y posiciones en torno a la pandemia.

**Freitag, 4. Juni, 2021, 17 Uhr  
(GMT-5)**

**Livestream:**

<https://youtu.be/3CL7KJXfeiU>

**Presentación editorial**

**Gobernar la pandemia**  
Viernes 4 de junio 17:00 hrs. (MX)

Participan:  
Ronny Viales (Costa Rica)  
Franklin Ramirez (Ecuador)  
Angela Pena (Cuba)  
Sofía Santamarina (Argentina)  
Celeste Ratto (Argentina)  
Jaime Preciado (México)  
Modera: Jochen Kemmer

Logo: CALAS - Center for Advanced Latin American Studies

## Eventos CAPAZ

**CAPAZ y la Universidad de Giessen invitan a discusión virtual sobre la elección presidencial en Perú**

(Deutsch unten)

**PODIUMSDISKUSION**

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN CAPAZ

**QUO VADIS, PERU?**

Analysen und Szenarien mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen 2021

Prof. Dr. Carolina Galindo (Universidad del Rosario)  
Prof. Dr. Miguel Giusti (Pontificia Universidad Católica del Perú)  
Quincy Stemmler (JLU Giessen)  
Moderation: Prof. Dr. Stefan Peters (JLU Giessen)

DO., 3.6.2021, 18:00 -20:00 (CET)  
YOUTUBE - INSTITUTO CAPAZ

«Quo vadis Peru? Analysen und Szenarien mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen 2021» (traducción libre: ¿Quo vadis Perú? Análisis y escenarios con miras a la elección presidencial en 2021) es el tema que abordará la mesa virtual organizada por el Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ y la Universidad Justus-Liebig-Universität Gießen.

La discusión será en idioma alemán y tendrá lugar el jueves, 3 de junio de 2021, a las 6:00 p.m. (hora de Alemania).

Las personas interesadas podrán seguir y participar en el evento en vivo, a través del canal [YouTube del Instituto CAPAZ](#)

En el encuentro participarán:

Prof. Dra. Carolina Galindo (Universidad del Rosario)

Prof. Dr. Miguel Giusti (Pontificia Universidad Católica del Perú)

Quincy Stemmler (JLU Giessen)

Moderación: Prof. Dr. Stefan Peters (JLU Giessen)

Contexto:

El domingo, 6 de junio de 2021 será la elección presidencial en Perú, en un contexto de crisis tridimensional (sanitaria, económica y política) y de pandemia por el coronavirus. En solo un año pasaron por la presidencia del país tres gobernantes. La primera vuelta presidencial evidenció la crisis institucional y la falta de representación de la clase política. Ninguno de los candidatos alcanzó más del 20% de las votaciones, cada uno. El ganador de la primera vuelta, Pedro Castillo y la candidata Keiko Fujimori se encontrarán, desde orillas opuestas, en la votación decisiva. La mesa de discusión analizará la llegada de ambos hasta este punto de la carrera presidencial y los posibles escenarios sociales, políticos y económicos para el futuro del Perú.

Deutsch:

«Quo vadis Peru? Analysen und Szenarien mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen 2021» heisst der virtuelle Roundtable des Deutsch-Kolumbianischen Friedensinstituts – CAPAZ und der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 3. Juni 2021, 18 Uhr (DE) statt und wird auf dem [YouTube-Kanal des Instituto CAPAZ](#) (Konferenz auf Deutsch) live übertragen.

Es diskutieren:

Prof. Dr. Carolina Galindo (Universidad del Rosario)

Prof. Dr. Miguel Giusti (Pontificia Universidad Católica del Perú)

Quincy Stemmler (JLU Gießen)

Moderation: Prof. Dr. Stefan Peters (JLU Gießen)

Kontext:

Am Sonntag den 6.6. wählt die peruanische Bevölkerung in einer Stichwahl ein neues Staatsoberhaupt. Die Wahl erfolgt im Zuge einer Dreifachkrise (gesundheitlich, ökonomisch und politisch) ausgelöst bzw. verstärkt durch die Coronapandemie. Seit März 2020 brach die Wirtschaftsleistung um über 10% ein und in nur einem Jahr regierten drei Präsidenten das Land. Die Ergebnisse der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen haben die Krise und sowie die mangelnde Repräsentativität in der politischen Landschaft verdeutlicht. Keiner der Kandidaten konnte mehr als 20% der Stimmen erzielen. In der Stichwahl treten mit dem Überraschungssieger des ersten Wahlganges Pedro Castillo und Keiko Fujimori zwei Personen von den Rändern des politischen Spektrums gegeneinander an. Castillo repräsentiert die marxistisch-leninistische Kleinpartei Perú Libre, die eine neue Verfassung sowie einen radikalen Wandel des derzeitigen ökonomischen Modells fordert. Keiko Fujimori auf der anderen Seite, Tochter des autoritären Präsidenten Alberto Fujimori (1990-2000), fordert Kontinuität und einen Regierungsstil der harten Hand. Der Wahlausgang erscheint auch kurz vor den Wahlen vollkommen offen. In der Podiumsdiskussion werden die Gründe für den Einzug von Castillo und Fujimori in die Stichwahl analysiert und mögliche wirtschaftliche, soziale und politische Szenarien für die Zukunft des krisengeschüttelten Landes diskutiert.

Más información/Weitere Informationen: [Web CAPAZ](#)

### **CAPAZ participará en Coloquio de Estudios Latinoamericanos de la Universidad de Leipzig**

Del 17 al 19 de junio de 2021 tendrá lugar la «3. Conferencia: Disrupciones de las democracias latinoamericanas. Raíces y dinámicas de los conflictos actuales», organizada por la Universidad de Leipzig, Alemania. Todo el programa del evento se llevará a cabo en modalidad virtual y con acceso abierto al público.

Las personas interesadas en participar en las jornadas deberán enviar un correo electrónico a: [cel-le@uni-leipzig.de](mailto:cel-le@uni-leipzig.de) para obtener el acceso a las charlas via la plataforma Zoom.

### **Participación de CAPAZ e investigadores asociados**

Durante la segunda jornada del 18 de junio, de 4:15 a 8:15 p.m. (hora en Alemania), tendrá lugar el panel sobre el proceso de paz en Colombia y desigualdad social.

El moderador será el Director Académico del Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ, y catedrático en estudios de paz de la Universidad Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Dr. Stefan Peters; y como comentadora estará la Prof. Dra. Solveig Richter (Universidad de Leipzig).

Las participantes de dicho panel serán Rosario Figari Layus (CAPAZ/JLU); Juliana González Villamizar (CAPAZ/JLU) y Juliette Vargas (CAPAZ/CEDPAL). Las acompañarán Laura Camila Barrios (Universidad del Rosario), Anika Oettler (Universidad de Marburg).

El 19 de junio, último día del congreso, la profesora de la Universidad del Rosario, Carolina Galindo, ofrecerá un comentario final sobre democracia, violencias y pandemia, específicamente a partir del caso colombiano.

Consulte la [agenda de la conferencia](#) (.pdf, en inglés)

Más información y contacto: <https://research.uni-leipzig.de/~celle/conferencia/>

## Serie de Conferencias Magistrales

### La Crisis de Covid-19 y Caminos hacia la Recuperación Sostenible en la Unión Europea, América Latina y el Caribe



EU-LAC Foundation  
Fundación EU-LAC



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Recuperación sustentable de los sistemas de salud pública

17 Junio 2021

Online

English/Español

Partiendo de la necesidad sentida por ambas instituciones de involucrarnos en la búsqueda conjunta por salidas sostenibles y transformadoras de la crisis en sus diferentes dimensiones, la Fundación EU-LAC y el Programa de Estudios Latinoamericanos de la [Universidad de Hamburgo](#) plantean a desarrollar, a lo largo del año 2021, una serie de Conferencias Magistrales virtuales bajo el título 'La Crisis de COVID-19 y Caminos hacia la Recuperación Sostenible en la Unión Europea, América Latina y el Caribe'.

Con la presente serie de Conferencias Magistrales, la Fundación EU-LAC y el Programa de Estudios Latinoamericanos de la Universidad de Hamburgo quieren aportar a la generación de conocimiento y el intercambio entre científicos, actores de la sociedad civil, funcionarios de entidades públicas y tomadores de decisiones sobre conceptos, buenas prácticas y políticas públicas que se han venido desarrollando en los países latinoamericanos, caribeños y europeos para encaminar la "recuperación mejor" y sostenible de los sectores y ámbitos que han sido particularmente golpeados por la pandemia.

La serie de Conferencias Magistrales va a consistir en seis sesiones virtuales, y cada sesión se enfocará en un ámbito particular, como, por ejemplo, los sistemas de salud pública, las instituciones educativas, el sector económico, las relaciones de género, el desarrollo urbano, el ámbito de la protección del medio ambiente, o grupos en situación de vulnerabilidad particular tanto como grupos socialmente minorizados. **Esta primera sesión se enfocará en "Recuperación sustentable de los sistemas de salud pública".**

[Acceda a la nota conceptual y al programa del evento en el anexo.](#)

## Recuperación sustentable de las instituciones educativas

01 Julio 2021

Online

English/Español

Partiendo de la necesidad sentida por ambas instituciones de involucrarnos en la búsqueda conjunta por salidas sostenibles y transformadoras de la crisis en sus diferentes dimensiones, la Fundación EU-LAC y el Programa de Estudios Latinoamericanos de la [Universidad de Hamburgo](#) plantean a desarrollar, a lo largo del año 2021, una serie de Conferencias Magistrales virtuales bajo el título 'La Crisis de COVID-19 y Caminos hacia la Recuperación Sostenible en la Unión Europea, América Latina y el Caribe'.

Con la presente serie de Conferencias Magistrales, la Fundación EU-LAC y el Programa de Estudios Latinoamericanos de la Universidad de Hamburgo quieren aportar a la generación de conocimiento y el intercambio entre científicos, actores de la sociedad civil, funcionarios de entidades públicas y tomadores de decisiones sobre conceptos, buenas prácticas y políticas públicas que se han venido desarrollando en los países latinoamericanos, caribeños y europeos para encaminar la "recuperación mejor" y sostenible de los sectores y ámbitos que han sido particularmente golpeados por la pandemia.

La serie de Conferencias Magistrales va a consistir en seis sesiones virtuales, y cada sesión se enfocará en un ámbito particular, como, por ejemplo, los sistemas de salud pública, las instituciones educativas, el sector económico, las relaciones de género, el desarrollo urbano, el ámbito de la protección del medio ambiente, o grupos en situación de vulnerabilidad particular tanto como grupos socialmente minorizados. **Esta segunda sesión se enfocará en "Recuperación sustentable de las instituciones educativas".**

[Acceda a la nota conceptual y al programa del evento en el anexo.](#)

### Calls for Papers

CONGRESO INTERNACIONAL EUROLATINOAMERICANO Y CARIBEÑO "LA NECESARIA CREACIÓN DE UN ESPACIO CULTURAL EUROLATINOAMERICANO: VALORES, PRINCIPIOS Y PROPUESTAS"

#### **Fecha, institución y lugar de celebración:**

22, 23 y 24 de septiembre de 2021. Fundación Academia Europea e Iberoamericana de Yuste, Monasterio de Yuste, España.

Dirección: D. Castor Díaz Barrado/ D. Roberto González Arana/ D<sup>a</sup>. Sagrario Morán Blanco/ D. Adrián Bonilla.



Coordinación: D<sup>a</sup>. Diana M. Verdiales López/ D<sup>a</sup>. Elena Díaz Galán

Este Congreso se enmarca en la IV Convocatoria Anual de la Fundación EU-LAC para la co-organización de eventos en temas relevantes para la asociación birregional entre la Unión Europea y América Latina y el Caribe, 2021.



Universidad  
Nacional  
de Rosario



#### CRITERIOS PARA LA PRESENTACIÓN DE LAS COMUNICACIONES:

1. Las comunicaciones podrán ser presentadas por jóvenes investigadores menores de 30 años, dando prioridad a quienes pertenezcan a regiones con menor grado de desarrollo, de minorías lingüísticas, poblaciones indígenas y comunidades afrodescendientes. Seleccionando un máximo de 10 comunicaciones.
2. El Comité Científico para la selección de las comunicaciones estará integrado por:
  - D<sup>a</sup>. Sagrario Morán Blanco. Catedrática de Derecho Internacional y Relaciones Internacionales de la Universidad Rey Juan Carlos.
  - D. Carlos Fernández Liesa. Catedrático de Derecho de la Universidad Carlos III de Madrid.
  - D. Ernesto Jeger. Coordinador de Programa Desarrollo Sustentable y Asuntos Económicos, Fundación EU-LAC.
  - D. Roberto González Arana, Director por parte de la Universidad del Norte, Colombia.
  - D<sup>a</sup>. Miryam Colacrai. Profesora honoraria Facultad Ciencia Política y Relaciones Internacionales Universidad Nacional de Rosario. Argentina. Directora de la Maestría en Integración y Cooperación Internacional CERIR-UNR. Investigadora Principal del CONICET.
3. La decisión del comité sobre la selección de las comunicaciones será inapelable.
4. La presentación de las comunicaciones en el Congreso tendrá una duración máxima de 10 minutos.

5. Las comunicaciones seleccionadas se publicarán en una obra monográfica en soporte papel y en la Colección electrónica del Instituto de Estudios Internacionales y Europeos “Francisco de Vitoria” de la Universidad Carlos III de Madrid.
6. Las comunicaciones, para el proceso de selección, deberán entregarse para la antes el 30 de junio de 2021 antes de las 23:00hrs (España) al correo electrónico [centro.ceib@urjc.es](mailto:centro.ceib@urjc.es) y deberán tener una extensión máxima de 1000-2000 palabras. Indicando objetivos, contenidos básicos de la investigación y resultados. Una vez realizado el Congreso, se comunicará a los seleccionados los criterios a los que debe ajustarse el trabajo para su publicación y que deberá tener una extensión aproximada de 5000 palabras.
7. Los temas sobre los que se pueden presentar las comunicaciones son las siguientes:

#### ÍTEMS 1:

- Cultura y Derechos Humanos.
- Diversidad Cultural.
- Creación artística y literaria.
- Industrias culturales y creativas.
- Promoción y preservación de lenguas.
- Derechos de autor.
- Patrimonio cultural.
- Turismo y Cultura.
- Espacio cultural Eurolatinoamericano.
- Tráfico ilícito de bienes culturales.

#### ÍTEMS 2:

- Cultura y minorías lingüísticas.
- Minorías culturales.
- Cultura y poblaciones migrantes.
- Poblaciones indígenas.
- Comunidades afrodescendientes.
- Diversidad cultural y grupos vulnerables.

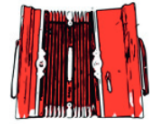
#### ÍTEMS 3:

- Programas de cooperación cultural iberoamericana.
- Promoción de las lenguas ibéricas.
- Carta Cultural Iberoamericana.
- Organización de Estados Iberoamericanos para la educación, la ciencia y la cultura.
- Cooperación cultural de la Comunidad Iberoamericana y el Consejo de Europa en el ámbito cultural.

## Symposium »Piazzolla 2021« Musical Cultural Transfer Argentina–Europe

Staatliches Institut für  
Musikforschung PK,  
Ibero–AmerikanischesIn-  
stitut PK

## PIAZZOLLA 2021



4.–6.11.2021–virtual–

The State Institute for Music Research and the Ibero–American Institute want to take two anniversaries in 2021 –Astor Piazzolla's 100<sup>th</sup> and Mauricio Kagel's 90<sup>th</sup> birthday–as an opportunity to focus on the musical cultural transfer between Argentina and Europe in the 20<sup>th</sup>/21<sup>st</sup> century.

While in the 19<sup>th</sup> century cultural relations were closely linked to people returning to Argentina after studying in Europe, in the 20<sup>th</sup> century emigration and travel movements intensified in both directions, leading to cultural interactions and cultural dialogue at eye level. Examples include composers and performers such as Astor Piazzolla, Mauricio Kagel, Graciela Paraskevaidis, Martha Argerich, and Daniel Barenboim, each of whom influenced the art music of both Europe and Argentina. The musical interrelations between the two cultures range from complex teacher–student relationships in the context of universities, private lessons, or summer courses to tours or joint projects and to mutual influences, appropriations, and adaptations. For the planned symposium, we would welcome contributions especially on the following topics:

- "Cultural transfer" in the context of cultural appropriation and identity politics.–Musical exchange between Argentina and Europe: historical perspectives.
- Dissemination and reception of contemporary Argentinemusic in Europe in the context of art music, globalization and local identities.
- Folk and art music interrelationships in Argentine composers.
- Bandoneon (cultural transfer, role in contemporary music, etc.).
- Astor Piazzolla (Argentineand European sources of hismusic, reception, tango in contemporary music etc.).
- Mauricio Kagel (dealing with the Argentine cultural heritage, intercultural projects, Kagel'sreception in Argentina, etc.).
- Work and reception of European musicians and composers in Argentina.
- Work and reception of Argentine musicians and composers in Europe.–Electronic music in Argentina (cooperations with European studios, personalconnections).
- Reception of contemporary Argentine composers in Europe (e.g. Darmstädter Ferienkurse, Festival d'Automne à Paris, Huddersfield Contemporary Music Festival, Warsaw Autumn, Donaueschingen etc.)
- (intercultural) works of contemporary Argentinean composers

Due to the still expected pandemic-related travel restrictions, the symposium will be held online. Official language is English. Proposals for presentations may include individual talks (max. 30 min.), short presentations (15 min.), thematically focused

sections (3-4 talks of 20 min. each), and artistic presentations that can be performed online. Abstracts (max. 2000 characters) and a short CV (max. 500 characters) should be submitted in English no later than August 15, 2021. Feedback on the selection of presenters will be provided by the end of August 2021. Please send your proposals as pdf files to [hohmaier@sim.spk-berlin.de](mailto:hohmaier@sim.spk-berlin.de). The publication of the contributions is planned.

contact:

Simone Hohmaier

[hohmaier@sim.spk-berlin.de](mailto:hohmaier@sim.spk-berlin.de)

Staatliches Institut für Musikforschung PK

Tiergartenstr. 1

10785 Berlin

Germany

Ulrike Mühlischlegel

[muehlischlegel@iai.spk-berlin.de](mailto:muehlischlegel@iai.spk-berlin.de)

Ibero-Amerikanisches Institut PK

Potsdamer Str. 37

10785 Berlin

Germany

Calas: Plataforma para el diálogo



## Convocatoria

### Plataforma para el diálogo

*“Explorar las élites y la riqueza en América Latina”*

Guadalajara, México, 5-7 de diciembre, 2021

América Latina es un ejemplo de la grave asimetría en la distribución de la renta y la riqueza. En comparación con otras regiones del mundo, la concentración de la tierra, la renta y la propiedad en América Latina permanecen en un nivel relativamente alto. Esta constelación refleja una desigualdad históricamente persistente, multidimensional e interseccional. Si bien se reconoce el papel de los gobiernos de la marea rosa, los programas sociales y las iniciativas políticas adoptadas recientemente; las características estructurales de las economías latinoamericanas no han cambiado fundamentalmente -a pesar de algunos éxitos locales y de

variaciones regionales-, ni han conducido a una reducción sostenible de las desigualdades en la región.

En los últimos años, el fenómeno de la desigualdad ha inspirado diversos estudios sobre la pobreza y la marginalidad, y sus diferentes dimensiones, así como las luchas políticas por medidas más redistributivas. Sin embargo, siguen faltando investigaciones sobre los mecanismos que garantizan la acumulación de la riqueza y los regímenes estructurales que los perpetúan.

Lo mismo ocurre con las investigaciones sobre las élites económicas, las cuales desempeñan un papel relevante en la reproducción y la acentuación de la desigualdad económica. Aunque en general las "élites" de América Latina atraen cada vez más la atención académica, los estudios suelen centrarse en las élites políticas, la llamada 'captura del estado' o analizan sectores específicos en contextos nacionales. Sin embargo, un programa de investigación más integral, donde se combine el estudio de la riqueza y las condiciones internacionales y nacionales que permiten su acumulación, desde una mirada más cercana al papel de las élites económicas latinoamericanas, su composición, estrategias políticas y económicas, y su impacto político, promete nuevas perspectivas para la investigación de las desigualdades sociales. Desde este enfoque, también se abre el espacio para un debate profundamente crítico sobre los acontecimientos políticos más recientes de América Latina.

Una investigación profunda de los fenómenos interrelacionados de la riqueza y las élites tiene que implicar la investigación en dos dimensiones diferentes. En primer lugar, los enfoques de la Economía, la Historia Económica y la Economía Política han mostrado cómo las condiciones económicas internas y externas configuran las sociedades latinoamericanas. Aparte de los análisis más clásicos, que se centran en la heterogeneidad estructural, las rentas de los recursos naturales y la incorporación asimétrica de los continentes a las cadenas de valor mundiales, los nuevos enfoques también ponen de relieve importantes cambios a nivel mundial. En este sentido, es especialmente importante la creciente importancia de China a nivel mundial, así como otras tendencias macroeconómicas como la economía verde y la digitalización.

En segundo lugar, los estudios de sociología (política), antropología e historia han contribuido a la investigación de las élites económicas como actores sociales en la región. Estos enfoques han mostrado cómo las élites se constituyen a sí mismas en el nivel micro- y meso-social. Centrándose en las élites coloniales, provinciales o nacionales, estos enfoques han mostrado cómo actúan las élites frente al Estado y las clases populares. También han investigado el papel de la familia, la reproducción de las élites a través del sistema educativo y la influencia política de las élites económicas.

Si bien las investigaciones esbozadas anteriormente han contribuido en gran medida a la comprensión de las desigualdades sociales en América Latina, ambos "campos" quedan mayormente desvinculados y separados entre sí. Además, y en directa relación con las dos primeras áreas de investigación, los métodos, el diseño del caso y la adquisición de datos siguen siendo difíciles. La riqueza es un tema esquivo y las élites económicas tienden a eludir los estudios. Aunque existen investigaciones de casos sobre países concretos e, incluso, algunos análisis comparativos sobre la



concentración de la riqueza -principalmente derivados de la recopilación de datos fiscales-, se echa en falta un análisis empírico más amplio de la riqueza en sus diferentes dimensiones (por ejemplo, la renta, la propiedad o la titularidad de la tierra).

### Convocatoria

En este contexto, la Plataforma para el diálogo "*Explorar las élites y la riqueza en América Latina*" busca reunir las perspectivas existentes sobre las elites y la riqueza en la región y se propone discutir enfoques novedosos y audaces. CALAS está especialmente interesado en diseños de investigación teóricamente sofisticados, empíricamente ricos e innovadores que aborden o incluso combinen las dimensiones previamente presentadas. A modo de inspiración, les proponemos un grupo de interrogantes:

¿Cómo modifican los factores externos e internos la acumulación de riqueza en la región? ¿Qué sectores económicos participan en la generación de riqueza? ¿En qué condiciones las alianzas políticas y las instituciones estatales organizan y salvaguardan la creación de riqueza?

¿Qué grupos e individuos forman parte de la(s) élite(s) económica(s)? ¿Cómo se aseguran el acceso a las fuentes de riqueza? ¿Cuáles son los mecanismos de su reproducción social y cultural?

¿Cuáles son los métodos más prometedores para captar empíricamente la riqueza en sus diferentes dimensiones? ¿Cómo se distribuye la riqueza a diferentes escalas? ¿Cuáles son las herramientas prácticas para investigar a las élites económicas?

Invitamos a especialistas de diversas disciplinas académicas a debatir estas y otras cuestiones en cuatro paneles temáticos. CALAS se propone no sólo desarrollar la relevancia de las élites y la riqueza para la Academia, sino también encontrar puntos de conexión para la política en América Latina.

### Bases de la convocatoria

La convocatoria está dirigida a postulantes de las Ciencias Sociales, Economía, Humanidades, Artes y Letras que puedan aportar a las temáticas expuestas tanto en términos empíricos como teóricos y metodológicos.

Aplicación: Llenar el [formato de aplicación](#) con título y resumen (300-400 palabras) de la propuesta y una breve ficha académica con indicación de la trayectoria profesional y publicaciones relevantes. Idiomas: español, inglés.

Fecha límite para enviar las propuestas: 11 de julio de 2021. Un comité académico seleccionará los trabajos bajo criterios de excelencia. Los/las postulantes serán notificados antes del 15 de agosto de 2021 sobre el dictamen de sus trabajos.

La plataforma tendrá lugar del 5 al 7 de diciembre de 2021 en Guadalajara, México.

Para mayor información y envío de postulaciones:

Dr. Irene Lungo Rodríguez, Centro María Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados, C.E: desigualdades@calas.lat

## Veröffentlichungen

Nikolaus Werz

El rol de José Ortega y Gasset, José Gaos y otros transterrados españoles en el fomento de la cultura alemana en América Latina, in: WIRAPURU (2020)2, S. 28-39 (<http://wirapuru.cl>)

Ungewisse Zukunft. Aktuelle Entwicklungen in Süd- und Mittelamerika, in: Welt-Trends, 29(2021)174, S. 4-9

Gustavo Gutiérrez – Ein politikwissenschaftlicher Blick von heute auf das Buch und seine zentrale These, in: Michelle Becka/Franz Gmainer-Pranzl (Hg.), Gustavo Gutiérrez: Theologie der Befreiung (1971/2021), Innsbruck-Wien 2021, S. 13-30.

Lateinamerikanische Erfahrungen mit einem gewaltenteilungsadversen Umfeld, in: Tilman Mayer/Paul-Ludwig Weinacht (Hg.), Gewaltenteilung, Stuttgart 2021, S. 111-124.

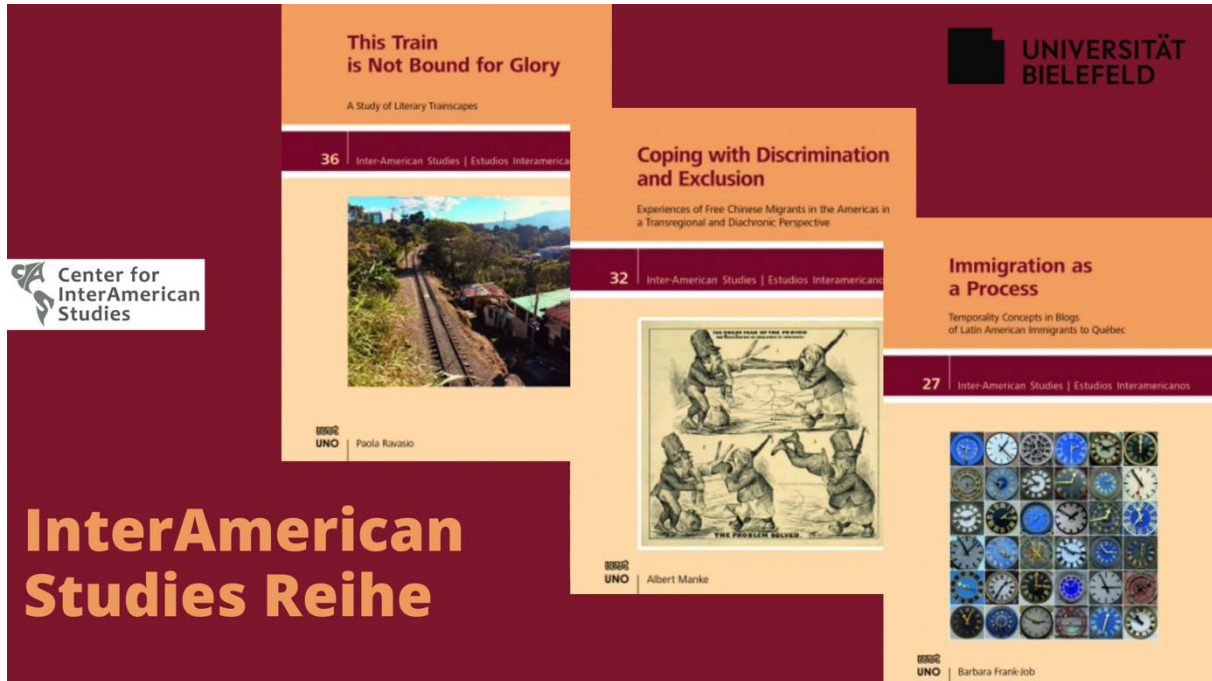
Marxismus-Engelsismus in Lateinamerika, in: Matei Chihaiia/Klaus Heß/Peter Imbusch (Hg.), Von Engels gelernt? Linke Utopien und emanzipatorische Praxis in Lateinamerika, Wuppertal 2021, 18-43.

Patrick Wolf-Farré

Wolf-Farré, Patrick (2021): "'Bitte Brot Delivery' – Emblematisches Deutsch im Süden Chiles", in: Ziegler, Evelyn / Marten, Heiko F. (Hrsg.): *Linguistic Landscapes im deutschsprachigen Kontext. Forschungsperspektiven, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten*. Berlin u.a.: Lang (Forum Angewandte Linguistik - F.A.L.), 329-349.

## Center for InterAmerican Studies – Universität Bielefeld

## InterAmerican Studies Reihe



Die Essay-Reihe Inter-American Studies schafft ein Forum für kritische akademische Auseinandersetzungen über die Kulturen, Gesellschaften und Geschichten der Amerikas und fördert eine interamerikanische Perspektive, die den interdisziplinären Fokus weg vom methodischen Nationalismus auf die weitere Hemisphäre mit vielfach verflochtenen Kontexten verlagert. Die Reihe wird von New Orleans University Press und Wissenschaftlicher Verlag Trier in Kooperation mit der International Association of Inter-American Studies herausgebracht. Im Jahr 2021 sind bisher von Seiten des [Center of InterAmerican Studies](#) der Universität Bielefeld u.a. erschienen:

Paola Ravasio (2021): “This Train is Not Bound for Glory – A Study of Literary Train-scapes”

Albert Manke (2021): “Coping with Discrimination and Exclusion – Experiences of Free Chinese Migrants in the Americas in a Transregional and Diachronic Perspective”

Barbara Frank-Job (2021): “Immigration as a Process – Temporality Concepts in Blogs of Latin American Immigrants in Québec”

Hier erhältlich: [WVT](#) und [University of New Orleans Press](#)

## Mecila

**Mecila Working Paper Series No. 36: “Slaves Who Owned Slaves in Nineteenth-Century Bahia, Brazil”**

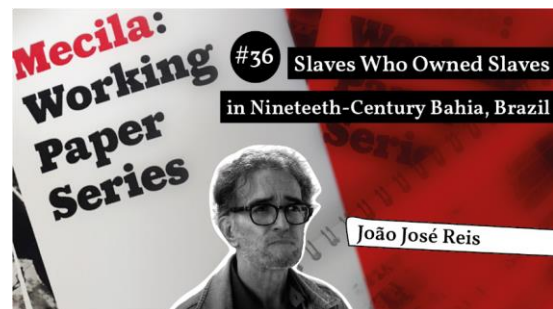
How did enslaved persons become slave owners themselves?

It was not uncommon in nineteenth-century Brazil for slaves to own slaves. Professor [João José Reis](#) (Universidade Federal da Bahia and 2019 Senior Fellow at Mecila) discusses the web of convivial relations that involved the slaves of slaves, focusing on the ethnic and gender profiles of the enslaved master and their slaves.

“Slaves as masters of slaves existed in many slave societies and societies with slaves, but considering modern, chattel slavery in the Americas, Brazil seems to have been a special case where this phenomenon thrived, especially in nineteenth-century urban Bahia.”

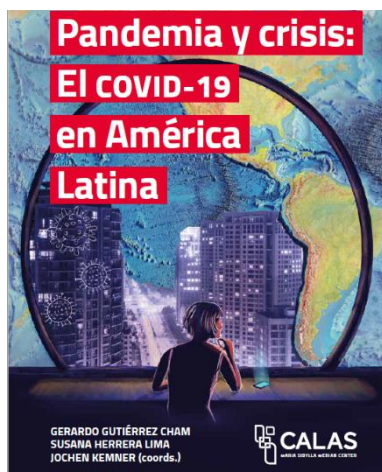
The investigation is based on more than five hundred cases of enslaved slave owners registered in ecclesiastical and manumission records in the provincial capital city of Salvador.

[Open Access](#)



## CALAS

Gerardo Gutiérrez Cham, Susana Herrera Lima, Jochen Kemner (eds.): **Pandemia y crisis. El Covid-19 en América Latina**, Guadalajara: Editorial Universidad de Guadalajara 2021.



La irrupción del coronavirus (Covid-19) ha provocado una multi-crisis sin precedentes. Sus consecuencias son globales y abarcadoras, aunque tengan particularidades en las diferentes regiones del mundo que la enfrenten en condiciones muy desiguales. Van más allá de un tema de salud debido a las repercusiones tan variadas y complejas. En este volumen se reúnen investigaciones desde las Ciencias Sociales y Humanidades que miden los impactos de la crisis sanitaria y de las medidas gubernamentales en América Latina y el Caribe durante la fase inicial de propagación de la enfermedad. Se analizan diferentes estrategias de políticas públicas y se mira cómo las desigualdades en torno al Covid-19 giran

por diferentes lados; grupos específicamente vulnerables y efectos sobre subsistemas relevantes. Además, las investigaciones se enfocan en los discursos que circulan en el espacio público en relación con la crisis sanitaria que a su vez muestra las diferentes voces y posiciones en torno a la pandemia.

Das E-Book kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden.

## CAPAZ

### Multimedia

#### Podcast:

Nuevo episodio de la segunda temporada del podcast «Voces en el Exilio»

La segunda temporada del podcast «Voces en el exilio» está dedicada a colombianas y colombianos del mundo del arte, quienes residen en Alemania. En el segundo episodio, Lorena Díez conversa con Oscar Ardila, curador independiente e historiador de arte, autor de varias publicaciones sobre arte colombiano contemporáneo, la cultura de la memoria y arte en el espacio público.

Oscar Ardila vive desde 2007 en Berlín donde ha realizado proyectos de intercambio cultural entre Colombia y Alemania. En esta segunda entrega, nos habla de sus facetas con relación a la cultura de la memoria.

¡Puede escuchar este y otros episodios de «Voces en el exilio» en su plataforma favorita: Spotify, Apple Podcasts, Anchor, entre otros!

[Enlace a Spotify](#) / [Enlace a Anchor](#) (ambos capítulos en español)

El Nodo Alemania es el grupo de apoyo en ese país de la Comisión de la Verdad de Colombia. El nodo es acompañado por el Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ, a través de sus actividades, eventos y recursos comunicativos. Alrededor de catorce nodos en Europa promueven el mandato de la Comisión de la Verdad. Visite la web de los nodos europeos: [www.comisionverdadcol-eu.org](http://www.comisionverdadcol-eu.org)

#### Video:

Revisite el conversatorio organizado por CAPAZ sobre la protesta social en las regiones de Colombia

Un mes completan las protestas sociales en Colombia. El 28 de abril de 2021, a raíz de una propuesta de reforma tributaria del gobierno central, ya retirada, las manifestaciones en ciudades y zonas rurales del país se agudizaron. CAPAZ invitó a una reflexión sobre los hechos desde el ámbito académico, con un enfoque en lo que sucede en las regiones.

El conversatorio virtual (en español): «Caminos regionales de la protesta en Colombia» tuvo lugar el jueves, 20 de mayo de 2021 a las 5:00 p.m. (hora de Colombia).

Le invitamos a visitar el conversatorio sobre la coyuntura en el canal YouTube de CAPAZ.

[Enlace a la grabación del evento](#) / Más información en la [página web](#) de CAPAZ

### **Lectura recomendada:**

Investigadores en Colombia y Alemania rechazan el escalamiento de la violencia en Colombia (Español/English)

Pronunciamento publicado el 5 de mayo de 2021, a raíz de las protestas sociales a partir del 28 de abril de 2021 en Colombia

El Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ y las investigadoras e investigadores vinculadas y vinculados a su trabajo en Colombia y Alemania apelan enfáticamente, en el trasfondo de los acontecimientos de los últimos días en Colombia, al respeto de los derechos fundamentales y humanos.

A través de un pronunciamento oficial, los y las firmantes expresan su defensa del derecho a la protesta pacífica y la libre expresión, así como su rechazo al uso de diferentes formas de violencia y la vulneración de los derechos humanos y ciudadanos.

«Los procesos de paz avanzan y se consolidan con la garantía y protección de los derechos humanos y fundamentales. En este sentido, el Estado colombiano debe respetar y garantizar el legítimo derecho constitucional a la protesta social. La estigmatización de los manifestantes pone en peligro su integridad personal», afirma el Prof. Dr. Stefan Peters, director académico del Instituto CAPAZ y catedrático en estudios de paz de la Universidad Justus-Liebig-Universität en Giessen, Alemania.

A raíz de los anuncios del gobierno colombiano sobre la reforma tributaria, desde el 28 de abril del año en curso sectores ciudadanos y sociales se dieron al ejercicio del derecho a la protesta pacífica en contra de esta y otras medidas. A la fecha, organizaciones no gubernamentales y defensoras de derechos humanos han denunciado actos de violencia cometidos por miembros de la policía, como asesinatos, casos de violencia sexual y de género y desapariciones, que deberán ser objeto de investigación y esclarecimiento.

«Vemos con preocupación la militarización de las ciudades en Colombia y apelamos a la defensa de los derechos fundamentales», subraya el Prof. Dr. Camilo Borrero, vocero del consorcio de universidades colombianas en CAPAZ y profesor de derecho en la Universidad Nacional de Colombia.

Diversas voces en el mundo se han solidarizado con Colombia. El miércoles, 5 de mayo se tienen previstas manifestaciones en diversas ciudades de Alemania, en contra de las vulneraciones de los derechos humanos y como apoyo a las protestas.

La Oficina del Alto Comisionado para los Derechos Humanos de las Naciones Unidas ha lamentado los sucesos y ha expresado su «solidaridad con las personas que perdieron la vida, con las que resultaron heridas y con sus familiares». Por su parte



y a través de su cuenta de Twitter, la Delegada de la Unión Europea en Colombia, Patricia Llobart, apeló a la protesta pacífica al tiempo que condenó el escalamiento de la violencia y el uso excesivo de la fuerza.

Descargue y lea el [pronunciamiento del Instituto CAPAZ y sus investigadores asociados \(.pdf\)](#)

English: [Download the Statement by the German-Colombian Peace Institute – CAPAZ and its research partners \(.pdf\)](#)

Descargue y lea la [nota informativa \(.pdf\)](#)

Contacto:

Prof. Dr. Stefan Peters  
Instituto CAPAZ – JLU Gießen  
[stefan.peters@instituto-capaz.org](mailto:stefan.peters@instituto-capaz.org)

Prensa: Claudia Maya, MA  
Instituto CAPAZ  
[claudia.maya@instituto-capaz.org](mailto:claudia.maya@instituto-capaz.org)  
(+57) 321 852 1967

## Publicaciones

Línea Azul CAPAZ – Policy Brief interactivo sobre acceso al Sistema Integral

El documento de recomendación política o Policy Brief titulado: «Rutas de acceso al Sistema Integral de Verdad, Justicia, Reparación y No Repetición: un balance preliminar» presenta de forma interactiva los fundamentos del Sistema Integral (SIVJRNR) y sus componentes – a saber, Jurisdicción Especial para la Paz (JEP), Comisión de la Verdad y Unidad de Búsqueda de Personas dadas por Desaparecidas (UBPD) – y explica los mecanismos para el acceso a estas instituciones por parte de víctimas y comparecientes voluntarios y/u obligatorios accedan a ellas, quienes buscan bien sea satisfacer sus derechos u obtener beneficios judiciales. También se tiene en cuenta a la Unidad para la Atención y Reparación Integral a las Víctimas (UARIV), aunque esta no hace parte del Sistema Integral.

En un lenguaje sencillo, descriptivo y con posibilidad de interactuar en el documento a través de enlaces, infografías y otros recursos informativos, la docente e investigadora Dra. Laly Peralta (Universidad del Rosario) presenta este balance que pone en evidencia, entre otros, obstáculos y oportunidades de mejora para el acceso al SIVJRNR de los usuarios interesados. De esta manera, el documento facilita la comprensión de la complejidad del Sistema Integral y se convierte en un recurso informativo de utilidad para diferentes grupos de interés y personas participantes en los procesos de justicia transicional en Colombia.

[Acceda al documento interactivo \(documento en español\)](#)

Para asegurar el funcionamiento de los enlaces internos y la lectura interactiva, recomendamos descargar, guardar y abrir el documento desde su equipo de cómputo.

Autora/Investigadora

Laly Catalina Peralta González. Profesora Asociada de la Facultad de Jurisprudencia de la Universidad del Rosario. Doctora en Humanidades de Concordia University (Canadá). Magister en Antropología Social de la Universidad de los Andes (Bogotá). Socióloga de la Universidad del Rosario. Invitada académica del DAAD (Alemania) en 2018 y becaria del International Development Research Centre (Canadá), 2014.

El documento se elaboró en el marco del proyecto «Estabilización del proceso de paz en Colombia por medio de justicia, verdad y protección de derechos humanos», con financiación del Ministerio Federal de Relaciones Exteriores de Alemania.

[Información sobre el proyecto](#) / Contacto: [indira.murillo@instituto-capaz.org](mailto:indira.murillo@instituto-capaz.org)

## Friedrich-Ebert-Stiftung

Liebe Lateinamerika-Interessierte,

hiermit möchten wir Sie auf unser neues Online-Interview in der Rubrik »Stimmen aus Lateinamerika und der Karibik« hinweisen:

### [Super-Wahl-Wochenende in Chile](#)

[Die rechte Regierungskoalition von Präsident Sebastián Piñera liegt am Boden. Unabhängige und linke Kräfte sind die großen Gewinner.](#)

**Interview mit Simone Reperger, Leiterin des FES-Büros Chile, über die Ergebnisse des vergangenen Wochenendes in Chile und deren Einordnung.**

Diese Stimmen aus Lateinamerika bieten in prägnanter Form Meinungen und Kommentare zu aktuellen Ereignissen in Lateinamerika und der Karibik. Sie unterteilen sich in Standpunkte (Kommentare lateinamerikanischer



Abbildung 1: Wahlkabine in Santiago am 16.05.2021 von picture alliance | ZUMAPRESS.com | Francisco Arias

Expert\_innen und Partner\_innen) und Interviews v. a. mit FES-Landesvertreter\_innen.

[Dies](#) ist der Link zu weiteren unserer »Stimmen aus Lateinamerika und der Karibik«.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Kommentare.

Mit freundlichen Grüßen

Referat Lateinamerika und Karibik

Friedrich-Ebert-Stiftung



## Hanns-Seidel-Stiftung

### Verfassungsgebende Versammlung, Kommunal- und Regionalwahlen - Nach Mega-Wahl in Chile

Datum: 21.05.2021

Mitte Mai fanden die „Mega-Wahlen“ in Chile statt. Die Bürger haben 155 Delegierte gewählt, die in den kommenden Monaten eine neue Verfassung erarbeiten werden. Außerdem wurden die Gouverneure der 16 Regionen und die Kommunalregierungen gewählt. Die Niederlage der traditionellen Parteien, die Stärkung der extremen linken Kräfte sowie die Wahl einer großen Anzahl von unabhängigen Kandidaten kennzeichneten die Wahlen.

In diesem Zusammenhang, möchten wir Sie auf den neuesten Bericht unseres Projektleiters in Chile, Jorge Sandrock, aufmerksam machen:

<https://www.hss.de/news/detail/nach-mega-wahl-in-chile-news7696/>

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Lateinamerikareferat



Institut für  
Internationale  
Zusammenarbeit

## Konrad-Adenauer-Stiftung

### Länderberichte

#### **Ein erster Schritt?**

*von* Annette Schwarzbauer (07.05.2021)



Neuer Wahlrat in Venezuela mit Beteiligung oppositionsnaher Rektoren

Im Oktober 2021 finden in Venezuela Regional- und Kommunalwahlen statt, bei denen Gouverneure der Bundesstaaten, Bürgermeister und Stadträte gewählt werden. Die demokratische Opposition steht vor einem Dilemma: Soll sie an den Wahlen teilnehmen oder erneut wegen fehlender Bedingungen nicht dabei sein? Verschiedene oppositionelle Bürgermeister und Regionalpolitiker stehen schon in den Startlöchern, während die um Juan Guaidó versammelte Opposition auf ein mit internationaler Unterstützung ausgehandeltes Abkommen zur Lösung der politischen, sozialen und humanitären Krise und freie Präsidentschafts- und Parlamentswahlen besteht. Mit der Neubesetzung des Nationalen Wahlrats sehen viele Regional- und Kommunalpolitiker Chancen für eine Wahlteilnahme.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Venezuela - Ein erster Schritt? \(kas.de\)](#)

#### **Chile vor historischer Wahl**

*von* Andreas Michael Klein (12.05.2021)

Am Superwahlwochenende 15./16. Mai wählen die Chilenen ihre Vertreter zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung

Rund 14 Millionen sind am 15./16. Mai aufgerufen, erstmals in der 200-jährigen Geschichte des Landes eine demokratisch legitimierte Versammlung zu wählen, die in den kommenden neun Monaten eine Verfassung ausarbeiten soll. Darüber hinaus wählen die Chilenen an dem Superwahlwochenende ihre kommunalen und regionalen Vertreter in den 346 Gemeinden und 16 Regionen.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Chile - Chile vor historischer Wahl \(kas.de\)](#)

#### **Sozialproteste und Welle der Gewalt in Kolumbien**

*von* Stefan Reith (12.05.2021)

Am 28. April begann in Kolumbien eine landesweite Protestwelle, die sich vordergründig gegen die Steuerreform der Regierung Duque richtete, deren Ursachen aber viel tiefer liegen. Die Proteste wurden von heftigen Auseinandersetzungen zwischen Polizei und gewaltbereiten Teilen der Protestbewegung begleitet, die zahlreiche To-

desopfer und Verletzte forderten. Erst nach tagelangen Demonstrationen und Blockaden sowie den üblichen gegenseitigen Schuldzuweisungen zwischen Regierung, Opposition und Organisatoren der Protestbewegung kommt ein zaghafter Dialogprozess in Gang, dessen Ausgang noch nicht absehbar ist. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Konflikts inmitten der dritten Welle der Pandemie sind dagegen schon jetzt verheerend. Die nächsten Tage müssen zeigen, ob die handelnden Akteure in der Lage sind, mittels einer friedlichen Konfliktlösung die Spirale der Gewalt zu durchbrechen und einen Ausweg aus der Krise zu finden.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Kolumbien - Sozialproteste und Welle der Gewalt in Kolumbien \(kas.de\)](#)

## **Chile – Feiertage für die Demokratie**

von Andreas Klein (17.05.2021)

Enttäuschend niedrige Wahlbeteiligung – Unabhängige Kandidaten fahren landesweit Erfolge ein

Chile liefert am Superwahlwochenende 15./16. Mai einen eindrucksvollen Beweis seiner demokratischen Reife. Nach teils turbulenten Monaten seit dem Beginn sozialer Unruhen im Oktober 2019 und nun unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie mit nach wie vor über 37.000 aktiven Covid-Fällen folgten knapp sechs Millionen Chilenen (ca. 40 Prozent) dem Aufruf, ihre Stimme an den Urnen zur Wahl der Mitglieder der verfassungsgebenden Versammlung sowie ihrer kommunalen und regionalen Vertreter abzugeben. Damit liegt die Wahlbeteiligung deutlich unter den 7,5 Millionen abgegebenen Stimmen des Plebiszits vom 25. Oktober des vergangenen Jahres.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Chile - Chile - Feiertage für die Demokratie \(kas.de\)](#)

## **Die Regierung Bolsonaro unter Druck – Wiederwahl in Gefahr?**

von Anja Czymmeck, Kevin Oswald (17.05.2021)

Seit Ende April beschäftigt sich ein Untersuchungsausschuss im brasilianischen Senat mit der Frage, ob Brasiliens Staatspräsident Jair Bolsonaro und seine Regierung für Versäumnisse etwa bei der Impfstoffbeschaffung sowie für generelles Fehlverhalten und Unregelmäßigkeiten im Umgang mit der Pandemie Verantwortung tragen. Zahlreiche Beobachter gehen davon aus, dass die Regierung durch Fehlentscheidungen und fahrlässiges Handeln eine Mitschuld an den etwa 430.000 brasilianischen Corona-Toten hat. So könnten auch Bolsonaros Chancen auf eine zweite Amtszeit sinken, wenn diese Schuld nachgewiesen wird.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Brasilien - Die Regierung Bolsonaro unter Druck – Wiederwahl in Gefahr? \(kas.de\)](#)

## **Mexiko vor der Superwahl 2021**

*VON* Hans-Hartwig Blomeier, Laura Philipps (20.05.2021)

Ein Land vor den umfangreichsten Wahlen seiner Geschichte

Vor dem Hintergrund einer tiefen Wirtschaftskrise, der nach wie vor grassierenden COVID-19-Pandemie und einer verheerenden Sicherheitslage finden am 6. Juni 2021 Wahlen in Mexiko statt. Diese markieren die Halbzeit der Präsidentschaft von Andrés Manuel López Obrador (AMLO). Als wichtigste und gegebenenfalls folgenreichste in der Geschichte des Landes werden diese Wahlen entscheiden, ob der Staatspräsident Unterstützung bei der Konsolidierung seiner sogenannten „Vierten Transformation“ bekommt oder ob die Opposition sich doch noch als glaubwürdiges Gegengewicht durchsetzen kann.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Mexiko - Mexiko vor der Superwahl 2021 \(kas.de\)](#)

Einzeltitlel

## **Una mirada a la ESM y sus recomendaciones para superar la crisis de COVID-19 en Honduras**

*VON* Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Guatemala und Honduras (06.05.2021)

Honduras necesita aprender de la crisis y forjar un nuevo pacto social sobre la base ética que ofrece la Economía Social de Mercado (ESM). La Economía Social de Mercado ha demostrado que es posible armonizar el crecimiento económico con la justicia social. Es evidente que se pueden tomar las lecciones positivas que ofrece este modelo y reconocer el principio fundamental de garantizar la dignidad de los hondureños. La COVID-19 debe representar una nueva oportunidad para Honduras en la que se dejen de lado los sesgos políticos y se trabaje en consensos para el desarrollo de políticas públicas que promuevan una economía eficiente y garanticen la dignidad de los hondureños. En ese sentido, se presentan seis ensayos académicos con recomendaciones inmediatas para la etapa posterior al epicentro de la COVID-19, las cuales se comparten como guía para el proceso de reordenamiento inicial de la política económica y social de Honduras.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Guatemala und Honduras - Una mirada a la ESM y sus recomendaciones para superar la crisis de COVID-19 en Honduras \(kas.de\)](#)

## **Serie “Radiografía del acceso a la justicia en México”**

*VON* Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Mexiko und Tecnológico de Monterrey, *Escuela de Ciencias Sociales y Gobierno* (11.05.2021)



## White Paper “Un diagnóstico multidimensional”

La presente publicación es un resumen del contenido y conclusiones del primer seminario “Diagnóstico multidimensional” de la serie “Radiografía del acceso a la justicia en México”, que realizan la Fundación Konrad Adenauer en México y el Departamento de Derecho del Tecnológico de Monterrey en la Ciudad de México, con el objetivo de propiciar un diálogo para enriquecer el debate actual que se ha generado, impulsar modificaciones a las políticas que se implementan y, sobre todo, trazar una ruta para fortalecer las garantías del derecho de acceso a la justicia en México.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Mexiko - Serie “Radiografía del acceso a la justicia en México” \(kas.de\)](#)

## Post Pandemic COVID-19 Economic Recovery

von Konrad Adenauer Stiftung Regional Program Alliances for Democracy and Development with Latin America (ADELA) (20.05.2021)

Enabling Latin America and the Caribbean to better harness e-commerce and digital trade

Latin America and the Caribbean (LAC) has been one of the hardest hit regions by the COVID-19 pandemic. Restrictions and other interventions to reduce contagion and preserve public health have heavily impacted the economy. In 2020, regional GDP experienced one of the largest falls in history, with GDP per capita dropping to 2010 levels. This led to a major increase in unemployment, informality and poverty. Regional trade in goods also fell in 2020, albeit less than during the 2008-2009 financial crisis. Tourism and international transport were more severely hit than during the previous crisis, while trade in ICT- and digitally-enabled services resisted better.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Panama - POST PANDEMIC COVID-19 ECONOMY RECOVERY \(kas.de\)](#)

## Neue Forschungsprojekte

### Neues Forschungsprojekt: "Reconciliation in Contexts of Chronic Violence: Shared Viewpoints and Controversial Issues in Colombia"

Das im Mai gestartete 15-monatige Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Anika Oettler (Institut für Soziologie der Philipps-Universität Marburg) untersucht am Beispiel Kolumbiens die Diversität von Versöhnungs- und Konfliktverständnissen in Kontexten chronischer Gewalt.

Eine zentrale Herausforderung für Versöhnung erwächst im 21. Jahrhundert daraus, dass in vielen Gesellschaften die Grenzen zwischen Frieden und Konflikt unscharf sind und verwischen. Vor diesem Hintergrund und am Beispiel Kolumbiens möchte das Forschungsprojekt systematische Erkenntnisse darüber generieren, wie Verständnisse von Versöhnung variieren und welche Rolle dabei verschiedene soziale und politische Kontexte sowie soziale Positionierungen spielen. Um dies zu erforschen, verbindet das Projekt eine q-methodologische Herangehensweise mit halbstrukturierten Interviews.



Foto: Anika Oettler, Bogotá, März 2016



Gefördert wird das Forschungsprojekt von der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF). Projektmitarbeiter\*innen sind Myriell Fußer und Julian Reiter.

### Vorarbeiten

Oettler, Anika et al. (2018): Imaginando la reconciliación. Estudiantes de Bogotá y los múltiples caminos de la historia colombiana, Bogotá: Heinrich-Böll-Stiftung. <https://co.boell.org/es/2018/09/17/imaginando-la-reconciliacion-estudiantes-de-bogota-y-los-multiples-caminos-de-la-historia>

Oettler, Anika/ Rettberg, Angelika (2019): Varieties of reconciliation in violent contexts: lessons from Colombia, in: Peacebuilding, 7 (3): 329-352.

Mehr Informationen unter: <https://bundesstiftung-friedensforschung.de/blog/reconciliation-in-contexts-of-chronic-violence/>

## Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika

Im interdisziplinären Masterstudiengang „Kulturstudien zu Lateinamerika / Estudios culturales de América Latina“ sind ab dem 01.10.2021 vier WHF-Stellen im Umfang von circa 9 Wochenstunden zu besetzen. Die im Rahmen der Exzellenz-Initiative der Universität Bonn ausgeschriebenen ExStra-Mittel dienen der Anwerbung besonders talentierter und forschungsorientierter Masterstudierender, die im Anschluss an den Master eine Promotion anstreben.

Eine Stelle ist in der Abteilung Romanistik (Lehrstuhl Prof. Dr. Mechthild Albert), eine Stelle in der Abteilung Altamerikanistik angesiedelt (Prof. Dr. Karoline Noack / Prof. Dr. Nikolai Grube).

### Ihre Aufgaben umfassen:

- Unterstützung der Vernetzung der Studierenden des Studiengangs Kulturstudien zu Lateinamerika sowie der daraus hervorgehenden Promovierenden mit den durch den Exzellenz-Status der Universität gewonnenen neuen Formaten;
- Mit-Organisation und Gestaltung von Workshops (z.B. DoktorandInnen-Workshop und DoktorandInnen-Netzwerktreffen), Symposien und Ringvorlesungen;
- Unterstützung der in den jeweiligen Abteilungen angesiedelten Forschungs- und Publikationsprojekte;
- Beiträge zur Vernetzung der beiden Abteilungen Altamerikanistik/Ethnologie und der Romanistik und Entwicklung weiterer Formate zur Nachwuchsförderung, auch unter Einbindung des BGZ (Bonner Graduiertenzentrum);
- Unterstützung von gemeinsamen Forschungsanträgen und Forschungsaktivitäten auch in Kooperation mit dem ILZ (Interdisziplinäres Lateinamerikazentrum).

### Ihr Profil:

Sie haben sich für das WS2021/22 zum Master „Kulturstudien zu Lateinamerika / Estudios culturales de América Latina“ beworben und streben nach Abschluss des Masters eine Promotion an. Sie verfügen über einen überdurchschnittlichen Abschluss in einem Bachelor- oder vergleichbarem Studiengang zu Literatur, Kultur, Geschichte und Ethnologie, den Sprachen Lateinamerikas.

Sie verfügen über Spanisch-Kompetenzen auf C1 Niveau des Europäischen Kompetenzrahmens. Portugiesisch-Kenntnisse sind willkommen. Ihre Deutschkenntnisse entsprechen mindestens dem DSH1-Niveau. Sie verfügen über ein ausgewiesenes wissenschaftliches Interesse.

### Bewerbungsunterlagen:

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen sollten die Kandidat\*innen eine kurze Zusammenfassung ihrer vorausgehenden Abschlussarbeiten sowie ein erstes Konzept zur anvisierten Masterarbeit vorlegen. Die Bewerber\*innen werden zur Präsentation des geplanten Projekts eingeladen.

Vollständige und aussagekräftige Bewerbung in Form eines PDF-Dokuments senden Sie bitte bis spätestens zum 15. August 2021 an Dr. Monika Wehrheim: [m.wehrheim@uni-bonn.de](mailto:m.wehrheim@uni-bonn.de).

Weitere Informationen zum Masterstudiengang „Kulturstudien zu Lateinamerika / Estudios culturales de América Latina“: <https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/master-studiengaenge/master-studiengang-kulturstudien-zu-lateinamerika-estudios-culturales-de-america-latina>



ROMANISTIK  
IN BONN

Abteilung  
für Altamerikanistik

Für  
Rückfragen  
stehen wir  
gerne zur  
Verfügung.

Dr. Monika Wehrheim  
Institut VII, Abteilung Romanistik  
Universität Bonn  
Am Hof 1  
53113 Bonn  
[m.wehrheim@uni-bonn.de](mailto:m.wehrheim@uni-bonn.de)

## Mecila: Call for Applications 2022

We are delighted to share Mecila's Calls for Applications for the 2022 Individual Junior and Senior Fellowships, as well as for our Thematic Research Group.

For further inquiries regarding the Fellowship or the application process, please refer to our [FAQ](#).

## Individual Junior Fellows 2022 and Senior Fellows 2022

**Mecila:**

Call for Applications



Junior and Senior  
Fellows 2022

Deadline: 27 June 2021  
More at: [mecila.net/en/calls](https://mecila.net/en/calls)

Mecila will award [4 Junior Fellowships](#) to excellent early-career scholars who have obtained their doctoral degree in the humanities or social sciences, and [5 Senior Fellowships](#) to internationally recognized scholars who hold a senior position at a university or research institution and/or have a track record of relevant

research and publications in subjects linked to Mecila's research programme.

The duration of each Fellowship is 9 months (from 1 March to 30 November, 2022). Due to unforeseeable developments related to the COVID-19 pandemic, recipients may be awarded a digital, hybrid, or in-person Fellowship. If circumstances permit, in-person fellowships will take place in São Paulo.

## Thematic Research Group 2022

The Centre cordially invites groups composed of two Senior and two Junior Fellows to collectively apply for the [Thematic Research Group Fellowship](#) on Mecila's 2022 focal theme [Colonialities](#) to work together at the Centre for the duration of six months (from 01.03.2022 to 31.08.2022).



### Mecila:

#### Call for Applications

Thematic Research Group 2022  
Colonialities

Deadline: 27 June 2021

Find more at: [mecila.net/en/calls](https://mecila.net/en/calls)

## Calas Fellowships



### [Ocho becas de investigación "Riqueza, poder y naturaleza"](#)



Los recursos naturales han desempeñado un papel vital en la historia de América Latina y han moldeado la configuración y la escala de las desigualdades sociales en la región. La explotación, la exportación y la transportación de recursos naturales ha dado lugar a una estructura económica y social específica que depende -en distinto grado y en diferentes fases históricas- de la apropiación y asignación de las ganancias de los recursos naturales. Aunque la investigación sobre los diferentes modelos y patrones de desarrollo -incluido el papel de los recursos naturales- experimenta una atención constante, falta la conexión con las élites económicas. CALAS busca avanzar en la investigación en este campo permitiendo una discusión entre diversos campos académicos como la economía política, la geografía y la ecología, así como, la sociología de las élites, la antropología y las humanidades. Por ello, el laboratorio de CALAS invita a investigadores senior y junior a presentar propuestas relacionadas a las relaciones entre "Riqueza, poder y naturaleza".

La convocatoria de un máximo de 8 becas de investigación está abierta hasta el **6 de junio, 2021**. Las condiciones específicas se pueden consultar [aquí](#).



## Cinco Becas de investigación “El antropoceno como crisis múltiple: Perspectivas latinoamericanas”



El concepto de Antropoceno fue acuñado para conceptualizar las profundas modificaciones que el ser humano ha introducido en el medio ambiente y expresar el alcance planetario de estos cambios antropogénicos con la nueva terminología. Desde un punto de vista latinoamericano y de las ciencias sociales/humanidades, el Antropoceno y su prehistoria no pueden separarse de la colonialidad, el surgimiento del sistema mundial capitalista ni del capitalismo racial. La crítica al capitalismo europeo/occidental como impulsor del Antropoceno va de la mano de una crítica radical a la modernidad europea/occidental y del reconocimiento de que el Antropoceno pone un fin abrupto a las nociones teleológicas de «desarrollo», «progreso» y «civilización» del modelo europeo. Precisamente porque muchas de las prácticas extractivistas-capitalistas, que forman parte del modelo energético y del marco cultural occidental «ilustrado», tuvieron su origen en América Latina y el Caribe, es importante mirar la prehistoria del Antropoceno desde 1492.

Por medio de sus becas de investigación, el laboratorio de conocimiento “El Antropoceno como crisis múltiple” del CALAS pretende fomentar reflexiones en torno a las temporalidades del concepto de Antropoceno, del impacto específico de las Ciencias Sociales y las Humanidades en el debate o los aportes teórico-conceptuales desde diferentes perspectivas latinoamericanas.

La convocatoria de hasta 5 becas de investigación está abierta hasta el **12 de julio de 2021**. Las condiciones precisas se pueden consultar [aquí](#).

## Convocatorias Instituto CAPAZ

### Convocatoria CAPAZ para financiación de proyectos de investigación 2021

El Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ convoca a presentar postulaciones para realizar proyectos de investigación en temas de construcción de paz en Colombia. El Instituto CAPAZ financiará un máximo de siete (7) proyectos de investigación con un subsidio de hasta 5.000 € (cinco mil euros) para cada uno. El proyecto debe ejecutarse entre julio de 2021 y junio de 2022 (nota aclaratoria: debido a la situación actual de la pandemia del Covid-19, las fechas para terminar la ejecución de los proyectos están abiertas a eventuales cambios con el fin de poder garantizar que haya condiciones para hacer trabajo de campo).

Objetivo de la convocatoria:

Promover la generación, difusión e intercambio de conocimientos académicos mediante la financiación de proyectos de investigación sobre temas que aporten a la



construcción de paz en Colombia. Asimismo, apoyar la cooperación colombo-alemana en particular, y en general la cooperación internacional en torno a estos proyectos de investigación.

Dirigida a:

Grupos de investigación de Colombia y Alemania que cuenten con relaciones de cooperación en ambos países y trabajen temas de investigación relacionados con la construcción de paz en Colombia. Lo anterior, sin perjuicio de la posibilidad de participación de grupos de investigación de otros países.

Temáticas (una descripción detallada se encuentra en el documento de los términos de referencia):

Prácticas para construir la paz

Justicia transicional y derechos humanos

Paz, conflictos y reconfiguraciones territoriales

Lea atentamente los criterios y el proceso de selección, así como la financiación en el documento con los términos de referencia.

Descargue el [documento con los términos de referencia](#) (.pdf, en español) / [Descargue el formulario de inscripción \(Anexo A\)](#) (.doc)

Fecha de cierre:

La documentación completa debe enviarse como un único PDF a más tardar el 3 de junio de 2021 a las 11 pm hora colombiana (23:00 horas – hora colombiana), a la siguiente dirección de correo electrónico: [convocatorias@instituto-capaz.org](mailto:convocatorias@instituto-capaz.org)

Las postulaciones que se entreguen después de esta fecha no serán tenidas en cuenta. El asunto del mensaje debe indicar lo siguiente: Convocatoria Proyectos de Investigación 2021.

Más información y contacto:

Ante cualquier duda o solicitud de información adicionalmente, escriba a: [convocatorias@instituto-capaz.org](mailto:convocatorias@instituto-capaz.org)

Las inquietudes, solicitudes de información adicional y postulaciones enviadas a otro correo electrónico institucional de CAPAZ no serán tenidas en cuenta. Postulaciones fuera del plazo arriba mencionado no podrán ser tenidas en cuenta.

Para más información, consulte la [página web](#) de CAPAZ.

## **Convocatoria para la selección de Asistente de Comunicaciones y Relaciones Públicas del Instituto CAPAZ**

En el cumplimiento de sus labores en Colombia, el Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ se permite invitar a las personas interesadas a enviar su aplicación para la provisión de la siguiente posición:

**Cargo: Asistente de Comunicaciones y Relaciones Públicas**

**Lugar: Bogotá, Colombia**

**Duración: Desde 1 de julio de 2021 – Hasta 30 de junio de 2022**

Para conocer los requisitos para la aplicación, la descripción detallada y las responsabilidades del cargo, así como la documentación solicitada, lea atentamente los términos de referencia.

**Descargue y lea los términos de referencia (.pdf, en español)**

Los documentos solicitados deben enviarse en un **(1) solo archivo en formato digital (.pdf)** al correo electrónico: **convocatorias@instituto-capaz.org** con el asunto: **Postulación Asistente de Comunicaciones y Relaciones Públicas, a más tardar el 14 de junio de 2021** a las 23:59 horas de Colombia.

Las aplicaciones que no reúnan los soportes para certificar las habilidades y competencias requeridas no serán tenidas en cuenta.

Las inquietudes sobre la convocatoria podrán ser resueltas solo a través del correo electrónico institucional: **convocatorias@instituto-capaz.org**

Por favor absténgase de escribir para estos fines a otras cuentas de correo electrónico institucional del Instituto CAPAZ.

Más información en la página web de CAPAZ.

## Impressum

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Rainer Wehrhahn

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Prof. Dr. Rainer Wehrhahn  
Geographisches Institut  
Universität Kiel  
Ludewig-Meyn-Str. 14  
24118 Kiel

Kontakt: Tel.: +49 431 880 2474  
E-Mail: [adlaf@geographie.uni-kiel.de](mailto:adlaf@geographie.uni-kiel.de)  
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Tade Rücker